



Festlicher Dankgottesdienst am Sonntag, 13. Oktober, auf dem Bussen

Zwanzig Wallfahrer aus dem Raum Altshausen – je zur Hälfte Wanderer von Heudorf aus bzw. mit dem Pkw angereist - erlebten einen beeindruckenden und gut besuchten Dankgottesdienst, zelebriert vom Bussenpfarrer Albert Menrad. Der Zelebrant lobte schon bei der Begrüßung die vielfältigen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres und die Verdienste der Hermannus-Gemeinschaft Altshausen.

In seiner Predigt würdigte Pfarrer Menrad den seligen Hermann, der ja neben der seligen Irmengardis, der guten Beth von Reute und dem heiligen Fidelis in einem Glasfenster vom Künstler Wilhelm Geyer dargestellt ist. Aktuelle Bezüge stellte die Predigt zu den bedrückenden Ereignissen vor Lampedusa, zum Krieg in Syrien und zum Flüchtlingselend her.

Der Festprediger verwies auf den seligen Hermann von Altshausen als den Patron der Behinderten und erwähnte, dass in den Reihen seiner Ministranten zwei behinderte Jugendliche mit Begeisterung ihren Dienst am Altar versehen. Beeindruckend war, wie Pfarrer Menrad die einzelnen Aussagen des Marienhymnus „Salve Regina“ im Blick auf das Leben, die Leidensfähigkeit und den Auferstehungsglauben von Hermannus in Beziehung setzte.



Auch auf dem heiligen Berg Oberschwabens werde dieses herausragende Genie des 11. Jahrhunderts verehrt und als Patron der Kranken und Behinderten angerufen. Dass der Bussenpfarrer selbst ein glühender Anhänger von Hermannus ist, dokumentierte sich auch in seinen diesjährigen Maiandachten mit Ansprache über den Inhalt des Salve Regina, die von insgesamt rund 3000 Menschen mitgefeiert wurden.

So haben viele Bussenbesucher etwas über den seligen Hermann erfahren und das Jahresbild vom Bussen mitgenommen, die Auflage von 16.000 Exemplaren spricht für eine große Verbreitung des sehr ansprechenden Inhalts.



Hermannus-Gemeinschaft Altshausen



Zum Schluss seiner Ansprache zitierte der Geistliche das Gebet auf der Rückseite dieses Bussen-Wallfahrtsbildes, dessen Vorderseite eine Abbildung des Altshausener Holzbildwerks von Kunstmaler Zodel zielt:

„Seliger Hermann, sei du Patron all derer, die wie du eine schwere Krankheit tragen, die an einer Behinderung leiden und all derer, die niedergebeugt sind unter vielerlei Lasten.

Wir grüßen auch Dich, Maria, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit. Du warst dem Seligen Hermann Mutter und Helferin; sei es auch für uns und für alle Kranken, Behinderten und Leidenden. Wir rufen und seufzen zu dir; denn du bist ja unser Leben, unsere Wonne und Hoffnung.

Amen.“

Am Ende des Gottesdienstes dankte Josef Mütz als 1. Vorsitzender der Hermannus-Gemeinschaft Altshausen Pfarrer Menrad mit herzlichen Worten. Er lobte die tatkräftige und begeisternde Verbreitung der Hermannus-Verehrung im Jubiläumsjahr von diesem wichtigen geistlichen Zentrum Oberschwabens aus. Pfarrer Menrad sei zur Vorbereitung der Dankwallfahrt extra zu einer Vorstandssitzung nach Altshausen gekommen und habe mit Bedacht Heudorf als Ausgangspunkt der Bussen-Wanderung vorgeschlagen, sei es doch lange Zeit im Besitz der Grafen von Altshausen-Veringen gewesen.

Wie es sich für eine richtige Wallfahrt gehört, kam anschließend bei einem gemeinsamen Mittagessen auch das leibliche Wohl und die Geselligkeit nicht zu kurz.